

# **Unterrichtet jemand eine "neue Schuleingangsstufe"?**

**Beitrag von „julia242“ vom 10. Februar 2009 12:38**

Hallo,

ich habe momentan eine jahrgangsgemischte Eingangsstufe, sprich Klasse 1 und 2 zusammen.

Die Vorteile, die ich tatsächlich sehe, sind folgende:

Du startest nie bei Null, Regeln und Rituale laufen, die Neuen integrieren sich recht schnell.

Die Großen helfen den Kleinen und nehmen dir somit oft einige Arbeit ab.

Das soziale Miteinander ist besser als in Jahrgangsklassen, weil die Kinder von Anfang an an das gegenseitige Helfen gewöhnt werden und es für die Kinder selbstverständlich ist, dass nicht alle gleich weit und gleich gut sind.

Eltern akzeptieren leichter als in Jahrgangsklassen, dass individuell, offen und differenziert gearbeitet wird.

Hier meine Nachteile:

Du stehst als Lehrer permanent unter Strom, hast immer das Gefühl, dass dir die Zeit wegrennt, weil du dich ja nicht auf eine Lerngruppe voll und ganz konzentrieren kannst.

Vieles bleibt auf der Strecke, beispielsweise das intensive Einüben der Schreibrichtung der Buchstaben, weil du dich, wie gesagt, immer zeitgleich auf mehrere Lerngruppen konzentrieren musst.

Viele Kinder kommen mit diesem offenen, selbstständigen und individuellen Lernen nicht klar, sie bräuchten eine ganz engschrittige Anleitung und gemeinsame Lernsituationen, die es aber aufgrund der Klassenkonstellation nicht so ausgeprägt geben kann wie in einer Jahrgangsklasse.

Der Wechsel zu Klasse 3 und 4 ist, zumindest in meinem Bundesland, problematisch, da die Kinder nun zwei Jahre lang individuell gearbeitet haben und plötzlich gibt es dann doch den gleichschrittenen Frontalunterricht, in dem jeder das gleiche können und leisten soll...

Das waren jetzt ein paar Punkte, die mir so spontan in den Sinn kamen.

Wenn du mehr wissen willst, frag ruhig!